



THE VITA DULCIS WHISKEY CALENDAR

USA

EDITION NR. 2

„Too much of anything is bad,
but too much of good whisky
is barely enough.“

Mark Twain

Für mehr Informationen und spannende Einblicke zu
diesem Kalender nutzen Sie diesen QR-Code | Use the
following QR-code for more informations and exci-
ting insights about this calendar:



SCAN ME

Über dieses Büchlein

Dieses Büchlein ist ein wichtiger Bestandteil Ihres 'Vita Dulcis' Whisky-Kalenders und vervollständigt das perfekte Verkostungs-Erlebnis.

Sie finden hier nicht nur ausreichend Platz, um Ihre Geschmackseindrücke festzuhalten und zu bewerten, sondern darüber hinaus auch noch einige interessante und wissenswerte Informationen zu jeder Destillerie, deren Whisky in diesem Kalender enthalten ist. Zusammen mit diesem Büchlein steht Ihnen also für jeden Tag ein kleines, aber sehr feines, Whisky-Tasting bevor. Ganz privat und ganz in Ruhe, nur für Sie!

Grundsätzlich gibt es unserer Meinung nach kein Richtig oder Falsch beim Whisky-Tasting. Dabei geht es um Ihre persönlichen Vorlieben und wenn Ihnen ein Whisky mit einigen Eiskwürfeln am besten mundet, dann sollten Sie ihn auch genau so trinken!

Aus diesem Grund möchten wir Ihnen zu diesem Thema nun einige Tipps geben. Hoffentlich können diese Ihre Verkostung ein wenig bereichern.

Wichtig ist ein geeignetes Glas. Ideal ist ein hochwertiges Nosingglas. Dieses ist dünnwandig, bauchig, damit der Whisky durch die große Oberfläche im Glas viel Kontakt mit der Luft hat, und nach oben hin verjüngt, damit die Aromen konzentriert an Ihre Nase strömen. Ist das passende Glas zur Hand und mit der edlen Flüssigkeit befüllt, bitte nicht sofort die Nase hineinstecken. Nehmen Sie sich kurz Zeit und betrachten Sie zuerst den Whisky in seiner ganzen Farbpracht. Setzen Sie aber nicht automatisch eine dunkle Farbe gleich mit hohem Alter, denn es gibt viele Brennereien, die ihren Whisky mit Zuckerkulör färben, um ein einheit-

liches Bild ihrer Abfüllungen zu erreichen. Warum also das Aufheben um das Ganze? Zum einen isst das Auge bekanntlich mit, zum anderen kann man anhand der Optik eben noch etwas erkennen. Neigt man das Glas um etwa 45° und dreht es um die eigene Achse, kann man beobachten, wie der Whisky beim Herunterlaufen „Nasen“ bildet.

Dies gibt Auskunft darüber, ob ein Whisky viel oder wenig Alkohol hat, ob er dick- oder dünnflüssig ist und ob sich viele Aromen in ihm befinden.

Wenn Sie jetzt mit dem eigentlichen Verkosten beginnen, bitte nicht wie beim Wein das Glas wild schwenken und einen kleinen Wirbelstrom im Glas entfachen. Dadurch wird zu viel Alkohol gelöst, welcher einem beim anschließenden Riechen entgegenschlägt und die eigentlichen Aromen verdeckt.

Also das Glas an die Nase führen und behutsam den Kontakt mit den Düften, die daraus aufsteigen, aufnehmen. Die Nase dabei nicht zu tief hineinstecken, Ihre Schleimhäute werden es Ihnen danken.

Wie Sie nun das beschreiben, was Sie da riechen, ist ein Thema, über das schon ganze Bücher geschrieben wurden. Hier dürfen Sie also ganz Poet sein und Ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Notieren Sie sich einfach das, was Ihnen einfällt und denken Sie daran: Es gibt kein Richtig oder Falsch! Lassen Sie sich auch nicht von diversen Verkostungsnotizen verunsichern. Diese geben Ihnen Ideen zur Hand, sind aber auch nicht die alleinige Wahrheit. Sollten Sie den Eindruck haben, die Probe gibt nichts mehr, oder nicht genug Aroma her, können Sie die Glaswände durch behutsames Drehen im 45° Winkel mit Whisky benetzen. So vergrößern Sie die Oberfläche, die mit Luft in Kontakt kommt und entfalten dadurch zusätzliche Aromen. Zum jetzigen Zeitpunkt sollte Ihnen im Idealfall be-

reits das Wasser im Mund zusammenlaufen. Deshalb sollten Sie sich auch nicht länger quälen, sondern das Glas zum Mund führen und einen ersten kleinen Schluck zu sich nehmen.

Der erste Schluck ist in vielen Fällen eher zum Einstimmen gedacht und hauptsächlich von einer gewissen Schärfe geprägt. Achten Sie trotzdem bereits auf den ersten Eindruck, den er bei Ihnen hinterlässt. Lassen Sie sich etwas Zeit, um sich an die mindestens 40% vol. zu gewöhnen, bevor Sie den zweiten Schluck nehmen.

Lassen Sie diesen zweiten Schluck auf Ihren gesamten Mundraum wirken. Kauen Sie darauf herum oder ziehen Sie Luft ein, wie es Ihnen gefällt. Als kleine Faustregel gilt: Behalten Sie den Whisky für jedes Jahr, das er im Fass lagerte, 1 Sekunde im Mund, bevor Sie ihn hinunterschlucken. Versuchen Sie jetzt alle Aromen wahrzunehmen. Wo schmecken Sie etwas? Mehr an den Seiten der Zunge oder an der Zungenspitze? Oder am hinteren Teil der Zunge oder im Rachenraum? Grundsätzlich werden Sie „nur“ zwischen süß, salzig, bitter und umami unterscheiden können. Mehr schmecken wir nicht. Alle anderen Eindrücke und Aromen nehmen Sie nur durch die Nase wahr. Im Fall des Schmeckens durch die Verbindung von Mund und Nasenraum. Als kleine Hilfe und für eine bessere Vergleichbarkeit zwischen den einzelnen Proben, haben wir Ihnen vier Grundkategorien an die Hand gegeben, deren Intensität Sie durch ein Kreuzchen beschreiben können. Diese sind Süße, Frucht, Würze und Torf.

Natürlich kann man darüber hinaus noch vieles um ein Vielfaches genauer beschreiben und ausführen. So kann man bei manchem Whisky förmlich das Holz schmecken, in dem er lagerte. Andere Whiskys rufen sofort Bilder von Männern hervor, die in den Highlands Torf stehen, weil sie eine so intensive Rauchnote haben.

Hier sind wie beim Geruch keine Grenzen gesetzt. Sollten Sie der Meinung sein, dass ein hoher Alkoholgehalt die anderen Aromen überlagert, können Sie in den Whisky einfach tropfenweise stilles Wasser geben. Durch das Verdünnen können weitere Aromen freigesetzt werden. Besonders bei Abfüllungen in Fassstärke werden Sie überrascht sein, wie deutlich der Unterschied ausfallen kann.

Zu guter Letzt folgt nun der Abgang oder Nachklang. Damit beschreiben Sie den Eindruck, den der Whisky im Mund und Rachen hinterlässt. Bleibt die Erinnerung an den Whisky noch minutenlang präsent oder ist sie bereits nach wenigen Sekunden verflogen? Hinterlässt er ein trockenes Gefühl auf Ihrer Zunge oder lässt er Sie an die samtige Süße von Honig denken? Ob das Eine oder das Andere; Sie entscheiden, ob der Eindruck, den der Whisky hinterlassen hat, ein guter oder schlechter ist.

Haben Sie sich Ihren Gesamteindruck gemacht, bewerten Sie den Whisky von schwach bis sehr gut und halten weitere Anmerkungen, wie z.B. die Zugabe von Wasser, für das nächste Mal fest. So können Sie mit jedem der 24 Whiskys verfahren und auch später immer wieder vergleichen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit dem Whisky-Kalender und sagen:

Slainte Mhath!

Ihr Team von Vita Dulcis

Whisk(e)y *Deanston Virgin Oak*

Datum *heute*

Aroma *Etwas Limonenschale und süßer
Malzzucker. Apfel und Muskat.*

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang *Leichte Würzigkeit, honigsüße
Malz- und Eichennoten.*

Anmerkung

*Entfaltet mit einem Tropfen
Wasser weitere Aromen.*

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

1. WESTWARD



Die Geschichte der Westward Distillery beginnt im Jahr 2004. Die Gründer der Brennerei hatten das Ziel vor Augen, einen einzigartigen Whiskey zu kreieren, der durch Amerikas Nordwesten inspiriert ist. So entstanden ihre außergewöhnlichen „Westward American Single Malt Whiskies“. Heute gehört Westward zu den führenden Destillieren unter ca. 2.200 Whiskeyherstellern in den Vereinigten Staaten und ihre Produkte haben bereits zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Der „Westward Single Malt“ ist die Standardabfüllung der Brennerei. Hier erhält man einen cremigen und komplexen Whiskey mit Noten von Karamell, gerösteten Nüssen, Früchten, Vanille und Kokosnüssen. Zur Herstellung wird 100% gemälzte zweireihige Gerste aus regionalem Anbau verwendet. Die Destillation erfolgt zweifach in traditionellen kupfernen Pot Stills.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig **Süße** viel

☐ ☐ ☐ ☐ ☐

wenig **Frucht** viel

☐ ☐ ☐ ☐ ☐

wenig **Würze** viel

☐ ☐ ☐ ☐ ☐

wenig **Torf** viel

☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

2. DAVID NICHOLSON (LUX ROW DISTILLERS)



Bereits seit über 40 Jahren ist das Unternehmen „Lux Row Distillers“ in der Whiskey Branche tätig. Ihre Produkte wurden jedoch eine ganze Weile nicht von ihnen selbst destilliert. Im Jahr 2015 war es dann soweit, dass sie sich dazu entschlossen, ihre eigene Destillerie zu erbauen. Auf der Suche nach dem perfekten Standort für die Brennerei wurde der US-Bundesstaat Kentucky ausgewählt. 2018 konnte die eigene Destillerie schließlich eröffnet werden. Für ihren David Nicholson Whiskey verwendet „Lux Row Distillers“ ein Rezept aus dem Jahr 1843, das vom Namensgeber des Whiskeys in einem Hinterraum seines Lebensmittelladens kreiert wurde. Zur Herstellung werden Mais, Weizen und Gerste verwendet. Daraus entsteht ein weicher Bourbon Whiskey mit Aromen von Honig, Vanille, Eiche und einem Hauch von Gewürzen.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

3. EVAN WILLIAMS (HEAVEN HILL DISTILLERY)



Evan Williams gründete 1783 die erste Destillerie Kentuckys nahe dem Ufer des „Ohio Rivers“. Sie erhielt den Namen „Heaven Hill Distillery“. Seit Anbeginn wird die Brennerei in Familientradition geführt. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten und im Jahr 1961 wurde das millionste Whiskey-Fass abgefüllt. Heute gehört Heaven Hill zu den größten unabhängigen Spirituosenh Herstellern und produziert verschiedene amerikanische Whiskey-Sorten. Diese besondere Evan Williams Abfüllung trägt den Zusatz „Bottled in Bond“. Um sich so nennen zu dürfen, muss der Bourbon aus einer Destillations-Saison (Januar-Juni oder Juli-Dezember) stammen, von einem Brennmeister in einer Destillerie hergestellt werden, mindestens 4 Jahre in einem Zolllager reifen und mit mindestens 50% vol. abgefüllt werden.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

4. OLDE BLACK HAWK (GOLDEN MOON DISTILLERY)



Für die Herstellung des Olde Black Hawk Bourbon werden qualitativ hochwertige Zutaten und traditionelle Herstellungsmethoden verwendet. Die Destillation erfolgt zweifach in Column Stills und danach findet die Reifung in frischen, ausgebrannten Fässern aus amerikanischer Eiche statt. Der Olde Black Hawk Bourbon Whiskey besitzt einen weichen und leicht süßlichen Charakter mit Aromen von Vanille, Karamell und Honig sowie eine leichte Würzigkeit. Neben Whiskey werden in der im Jahr 2008 gegründeten „Golden Moon Distillery“ auch Grappa, Gin, Absinth und Liköre hergestellt. Dabei ist es den Gründern Stephen Gould und Dr. Karen Knight wichtig, auf eine nachhaltige Produktion zu achten. So wird versucht, so viele Zutaten wie möglich lokal zu beziehen und umweltfreundliche Verpackungen zu verwenden.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

5. MILAM & GREENE



Die Whiskeys von Milam & Greene werden von erfahrenen Whiskey-Profis hergestellt. Dazu gehören Geschäftsführerin und Master Blender Heather Greene sowie Master Distiller Marlene Holmes, welche bereits eine 30-jährige Erfahrung in der Whiskeywelt vorzuweisen hat. Ihre Whiskeys werden in Texas mit Kupferbrennblasen und in Kentucky mit klassischen Column Stills destilliert. Die Reifung findet in einer großen Auswahl an verschiedenen Fässern in Rickhouses statt, die über vier Bundesstaaten verteilt sind. Für den Milam & Greene Rye Port Cask Finish wird in Indiana gebrannter Rye nach Texas gebracht, wo er in Portweinfässern sein Finish erhält. Das Ergebnis ist ein ansprechender Whiskey mit Aromen von Zimt und dunklen Früchten in der Nase sowie Noten von Brombeeren, Schokolade und Johannisbeeren am Gaumen.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

6. TOWN BRANCH

(LEXINGTON BREWING & DISTILLING CO.)



Die Geschichte der Lexington Brewing Co. hat ihren Anfang in den 1890er Jahren. Während der Prohibition musste die Produktion jedoch gestoppt werden. In den darauf folgenden Jahrzehnten wurde der Besitzer mehrfach gewechselt und die Brauerei wurde vernachlässigt. 1999 besuchte der irische Geschäftsmann Pearse Lyons die Lexington Brewing Co. in Kentucky. Angespornt von seiner Leidenschaft für das Brauen und Destillieren, ließ er die Brauerei wieder im neuen Glanz erstrahlen. Für die Herstellung von Whiskey wurde im September 2012 direkt gegenüber der Brauerei die Town Branch Distillery eröffnet. Das Besondere an diesem Town Branch Whiskey ist sein Finish in einem frisch dekantierten Ahorn-Bierfass. Zu den typischen Noten eines Bourbon Whiskey kommen so noch feine Bieraromen hinzu.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

7. KNOB CREEK



„Knob Creek“ ist ein Kind der „James B. Beam Distilling Company“ (kurz: „Jim Beam“). Der in Clermont produzierte Knob Creek Rye zählt zur ausgezeichneten „Small Batch Collection“. Diese beinhaltet neben Knob Creek noch einzigartige Marken wie „Baker's“, „Basil Hayden's“ und „Booker's“. Jede dieser besonderen Spirituosen lässt Herzen von Whiskey-Liebhabern höher schlagen, denn lediglich die besten Fässer schaffen es schlussendlich in die Flasche. Für den Knob Creek Rye Whiskey wird neben Roggen ein hoher Anteil an Mais für die Herstellung verwendet. Nach einer Destillation in Column Stills und einer Reifung in frisch ausgebrannten Fässern aus amerikanischer Eiche wird der Whiskey mit einem Alkoholgehalt von 50% vol. abgefüllt. Das Ergebnis ist ein würziger und kräftiger Rye Whiskey.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

8. BLACK SADDLE



Frank-Lin Distillers Products Ltd. wurde 1966 von der Maestri Familie gegründet. Das Unternehmen, welches im US-Bundesstaat Kalifornien ansässig ist, hat sich auf die Abfüllung, den Export sowie auf das Marketing von alkoholischen Getränken spezialisiert. Ein besonderes Augenmerk wird vor allem auf die Abfüllung von hochwertigen Spirituosen gelegt. Darunter befinden sich neben Bourbon Whiskey, auch Vodka, Gin, Rum und Tequila. Der Black Saddle 12 Jahre wurde in Kentucky destilliert und von der Frank-Lin Distillers Products Ltd. in Kalifornien abgefüllt. Der qualitativ hochwertige Bourbon Whiskey wurde 2014 mit einer Doppelgoldmedaille als bester Small Batch Bourbon des Jahres ausgezeichnet. Neben fruchtigen und leicht würzigen Aromen besticht der Black Saddle 12 Jahre mit Noten von Vanille, Karamell und Zimt.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

9. MAKER'S MARK



Die Geschichte von Maker's Mark beginnt mit der Idee einer Familie, einen Bourbon zu kreieren, den man leicht trinken und zusammen mit Freunden genießen kann. 1953 wurde der Maker's Mark als erster Premium-Bourbon auf den Markt gebracht. Für den sanften und ausgewogenen Geschmack der Whiskeys, wird anstatt Roggen der weiche, rote Winterweizen zur Herstellung verwendet. Um eine gleichbleibende Qualität zu garantieren, wird der Bourbon so lange in Fässern gereift, bis der gewünschte Geschmack erreicht ist. Des Weiteren werden alle Flaschen liebevoll per Hand mit Wachs versiegelt. Der Maker's Mark 46 ist eine ganz besondere Abfüllung. Der Whiskey wird durch die Zugabe von gerösteten französischen Eichenstäben verfeinert. Dadurch entsteht ein komplexer Bourbon mit Aromen von Karamell, süßen Gewürzen und Vanille.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

10. JAMES OLIVER (ROSE CITY DISTILLING)



„Rose City Distilling“, früher bekannt als „Indio Spirits“, wurde im Jahr 2004 in Portland im US-Bundesstaat Oregon gegründet. Ihr Ziel war von Anfang an, Premium-Spirituosen zu produzieren, die ein breites Spektrum an Liebhabern ansprechen. Mit der Erfahrung aus zwei Jahrzehnten werden in der Destillerie heute sehr erfolgreich Vodka, Gin und Whiskey hergestellt. Der Name für ihren James Oliver Whiskey kommt von einem Alkoholschmuggler aus Mississippi, welcher außerdem der Großvater von einem der Gründer der Brennerei war. Gereift wird der Rye Whiskey für mindestens zwei Jahre in neuen Weißeichenfässern mit Alligatortoasting. Diese besondere Lagerung verleiht dem James Oliver Rye Whiskey ein ansprechendes Geschmacksprofil mit Noten von gerösteten Nüssen, Honig, Vanille, schwarzem Pfeffer und Zimt.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

11. BOWER HILL



Die Bower Hill Whiskey Reihe aus Kentucky soll dem „Battle of Bower Hill“ gedenken. Diese Schlacht ging aus der amerikanischen Whiskey Rebellion hervor, bei der gegen den Erlass von Steuern auf Whiskey demonstriert wurde. Dieser Protest dauerte von 1791 bis 1794 und während dem „Battle of Bower Hill“ wurde zum ersten Mal Blut vergossen. Der Bower Hill Barrel Reserve Rye besteht zu 51% aus Roggen und zu 49% aus gemälzter Gerste. Gereift wird diese besondere Abfüllung für mindestens vier Jahre in neuen, ausgebrannten amerikanischen Eichenfässern. Der bernsteinfarbene Whiskey hat ein ansprechendes Bouquet mit Aromen von geröstetem Pfeffer, Schokolade und Vanille. Im Geschmack zeigen sich Noten von Nelken und Eiche sowie ein Hauch von Minze. Der Abgang begeistert mit cremigen und würzigen Aromen.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

12. EZRA BROOKS (LUX ROW DISTILLERS)



Für die Produktion ihrer erlesenen Bourbon und Rye Whiskeys kann das Unternehmen „Lux Row Distillers“ auf eine Erfahrung von mehreren Jahrzehnten zurückgreifen. Ansässig im US-Bundesstaat Kentucky hat die Brennerei Zugriff auf qualitativ hochwertiges Wasser und Getreide. Außerdem werden traditionelle Methoden verwendet, um die besten Spirituosen zu kreieren. Der Ezra Brooks Bourbon wird zu einem großen Teil aus Mais hergestellt, mit kleineren Anteilen von Roggen und Gerste. Nach einer Lagerung von mindestens vier Jahren in Eichenfässern wird der feine Bourbon Whiskey abgefüllt. Neben leicht würzigen Aromen von Getreide zeigt der Ezra Brooks Whiskey Noten von Vanille, Karamell, Schokolade, Eiche und Honig. Abgerundet wird dieser herrliche Bourbon durch einen ausgewogenen und wärmenden Abgang.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

13. SHIRE OAK



„Shire Distilling Co.“ wurde im Jahr 2017 in Houston im US-Bundesstaat Texas gegründet. Für die Gründer ist es vor allem wichtig, ihre Produkte aus lokalen Zutaten und mit den höchsten Qualitätsansprüchen herzustellen. So werden ihre Erzeugnisse überwiegend in kleinen Chargen nach altbewährten Rezepten produziert. Der Shire Oak Premium Bourbon besteht zu 75% aus Mais. Den Rest machen 21% Roggen und 4% gemälzte Gerste aus. Damit der Whiskey seinen besonders weichen Charakter erhält, erfolgt die Lagerung für zwei Jahre in feinen Eichenfässern. Mit Aromen von Eiche und einem Hauch Vanille in der Nase sowie Noten von Zimt, Schokolade, Karamell und Tabak am Gaumen erhält man hier ein besonderes Geschmackserlebnis. Zu guter Letzt kommen im leicht süßen Abgang noch Aromen von gerösteten Nüssen hinzu.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

14. GEORGE REMUS (ROSS & SQUIBB DISTILLERY)



Die Geschichte der in Lawrenceburg im US-Bundesstaat Indiana gelegenen „Ross & Squibb Distillery“ geht bis ins Jahr 1847 zurück. Damals wurde die Brennerie unter dem Namen „Rossville Distillery“ von George Ross gegründet. 1933 wurde die Destillerie von dem Unternehmen Seagram gekauft. Nach weiteren Besitzerwechseln befindet sich die „Ross & Squibb Distillery“ seit 2011 im Besitz von MGP. Heute werden dort unter anderem der „Rossville Union Rye“ und der „George Remus Whiskey“ hergestellt. Seinen Namen erhält der George Remus Whiskey von dem gleichnamigen legendären Schmuggler, der während der Prohibition für den Schwarzhandel von Bourbon bekannt wurde. Zur Herstellung des Whiskeys werden 5 bis 7 Jahre alte Bourbons miteinander verbunden, die in verkohlten Fässern aus amerikanischer Weißeiche gereift sind.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

15. LONE ELM (FIVE POINTS DISTILLING)



Schon zu Beginn war den Gründern der „Five Points Distillery“ klar, dass sie für die Herstellung ihrer Spirituosen nur das beste Weizen verwenden wollen. Dazu schlossen sie sich mit lokalen Bauern zusammen, die ihnen den hochwertigen, weichen, roten Winterweizen für den Destillationsprozess liefern. Auch das texanische Klima spielt eine große Rolle in der Herstellung der Whiskeys. Durch die großen Temperaturschwankungen in dem US-Bundesstaat reifen die Whiskeys viel schneller als in vielen anderen Regionen. Der „Lone Elm Honey Barrel Finish Whiskey“ besteht zu 90% aus Weizen und zu 10% aus gemälzter Gerste. Die Abfüllung reifte mindestens vier Jahre in neuen Eichenfässern und erhält ein Finish in Honigfässern aus Kaufmann County. Dadurch entstehen kräftige Aromen von Wildhonig sowie fruchtige Noten.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

16. ELIJAH CRAIG (HEAVEN HILL DISTILLERY)



Benannt ist dieser Bourbon nach seinem Erfinder, einem Baptisten-Prediger aus dem 18. Jahrhundert, der im Bundesstaat Kentucky beheimatet war. Der Elijah Craig Barrel Proof wird von der „Heaven Hill Distillery“ herausgegeben. Sie wurde kurz nach der Prohibition gegründet und erarbeitete sich über Jahrzehnte einen exzellenten Ruf. Das Familienunternehmen zählt zu den größten unabhängigen Destillereien der USA und ist außerdem einer der größten Spirituosen-Lieferanten. Heaven Hill hält sich auch heute noch an die über zweihundert Jahre alte Methode von Elijah Craig. Ohne Kühlfiltration kommt der Elijah Craig Barrel Proof direkt vom Fass in die Flasche. So kann man hervorragend herausschmecken, welchen Einfluss die Lagerung in einem ausgebrannten Eichenfass auf den Bourbon Whiskey hat.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig **Süße** viel

☐ ☐ ☐ ☐ ☐

wenig **Frucht** viel

☐ ☐ ☐ ☐ ☐

wenig **Würze** viel

☐ ☐ ☐ ☐ ☐

wenig **Torf** viel

☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

17. GRAND TRAVERSE



Die Geschichte der „Grand Traverse Distillery“ hat ihren Anfang auf der kleinen Farm der Gründerfamilie. Kent Rabish entdeckte eines Tages, während er das Grundstück erkundete, eine Brennblase, die auf der Rückseite einer Scheune versteckt war und seinem Großvater gehörte. Ein paar Jahrzehnte später war die Erinnerung an diesen Fund immer noch in Kents Gedächtnis und er entschloss sich dazu, seine eigene Destillerie zu gründen. Im Jahr 2005 wurde die „Grand Traverse Distillery“ in Michigan eröffnet. Aus lokalen Zutaten hergestellt werden in der Brennerei heute sehr erfolgreich Vodka, Gin, Rum und Whiskey destilliert. Der Grand Traverse Ole George Rye hat einen würzigen Charakter mit süßen Aromen in der Nase, die an einen Likör erinnern. Am Gaumen verbinden sich süße Früchte mit Pfeffer, Zimt und Anis.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

18. GOLDEN MOON



Die Golden Moon Distillery wurde im Jahr 2008 in der Stadt Golden im US-Bundesstaat Colorado gegründet. Das Ziel der Gründer Stephen Gould und Dr. Karen Knight ist es, hochwertige Spirituosen herzustellen, die aus den besten verfügbaren Zutaten bestehen. Außerdem werden die gleichen handwerklichen Produktionsverfahren, die auch von Premium-Brennereien während des 19. Jahrhunderts verwendet wurden, angewandt. Der Golden Moon Principium wird zu 100% aus gemälzter Gerste hergestellt. Die Gerste wird in Colorado und den angrenzenden Bundesstaaten angebaut. Nach der Destillation erfolgt die Reifung in neuen amerikanischen Eichenfässern. Der feine Single Malt besitzt ein süßes und malziges Bouquet mit Aromen von Karamell. Im Geschmack begeistern Noten von Vanille, Tabak und Johannisbeeren.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

19. NOAH'S MILL (WILLETT DISTILLERY)



Die „Willett Distillery“ wurde im Jahr 1936 von Thompson Willett gegründet. Die Brennerei befindet sich in Bardstown im US-Bundesstaat Kentucky. Ausgelöst durch die Bourbon-Krise in den 1970er Jahren musste die Brennerei in den 80ern schließen. Während die Produktion stillstand, wurden die Whiskeys zeitweise bei der benachbarten „Heaven Hill Distillery“ hergestellt. Nach einigen Renovierungen wird seit 2012 in der „Willett Distillery“ wieder produziert. 1990 wurde die „Small Batch Boutique Bourbon Collection“ veröffentlicht. Dazu gehört auch der Noah's Mill Bourbon Whiskey. Die Small Batch Abfüllung besitzt einen komplexen und reichhaltigen Charakter mit Noten von Nüssen, Früchten und Gewürzen. Nach einer Lagerung in frisch ausgebrannten amerikanischen Eichenfässern wird der Whiskey von Hand abgefüllt.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

20. WILLETT



Seit ihrer Gründung im Jahr 1936 stellt die „Willetts Distillery“ in Bardstown im US-Bundesstaat Kentucky hochwertige Bourbon und Rye Whiskeys her, auch wenn die Brennerei in den 1980er Jahren aufgrund der Bourbon-Krise für eine Weile schließen musste. Zu den Schmuckstücken der Destillerie gehört auch der „Willetts Pot Still Reserve Whiskey“. Ein hoher Anteil von Roggen und Gerste und das besondere Herstellungsverfahren erschaffen eine intensive und charakterstarke Spirituose. In der Nase sind ganz deutlich Aromen von Zitrusfrüchten und süßer Vanille zu erkennen. Diese werden durch Noten von Karamell und Gewürzen im Geschmack begleitet. Der Premium Whiskey wird mit viel Sorgfalt in eine besonders auffällige Flasche abgefüllt, die einer klassischen Pot Still nachempfunden ist.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

21. ROSSVILLE UNION (ROSS & SQUIBB DISTILLERY)



Der „Rossville Union“ Whiskey aus der „Ross & Squibb Distillery“, welche in Lawrenceburg im US-Bundesstaat Indiana ansässig ist, soll mit seinem authentischen Geschmack an das goldene Zeitalter der Rye Whiskeys erinnern. Nach einer mehrjährigen Lagerung in feinen Eichenfässern erhält der Whiskey einen süßen und fruchtigen Charakter mit Aromen von Beeren, Minze und Roggen in der Nase sowie Noten von frisch gebackenem Brot, Pfeffer, dunklen Früchten und Karamell am Gaumen, ergänzt von einer leichten Rauchnote. Bereits im Jahr 1847 wurde die Destillerie von George Ross gegründet. Damals jedoch noch unter dem Namen „Rossville Distillery“. Nach dem Kauf durch „Seagram“ im Jahr 1933 folgten weitere Besitzerwechsel. Heute befindet sich die „Ross & Squibb Distillery“ im Besitz von MGP.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

22. GARRISON BROTHERS



Der Traum der „Garrison Brothers Distillery“, in Texas Bourbon Whiskey zu produzieren, war mit einigen Hürden verbunden. Die Sommer in diesem Bundesstaat sind extrem heiß. Dadurch können kaum normale Fässer für die Lagerung des Whiskeys verwendet werden. Um dieses Problem zu umgehen, hat sich die Brennerei spezielle Fässer mit besonders dicken Dauben anfertigen lassen. In 2006 erhielt die „Garrison Brothers Distillery“ ihre Brennerlaubnis und wurde dadurch die erste legale Whiskey Destillerie in Texas. Der „Garrison Brothers Straight Bourbon 2023“ entsteht aus einer Kombination, welche aus 74% organischem Mais, 15% organischem, rotem Winterweizen und 11% organischer zweireihiger Gerste besteht. Dies verleiht dem Whiskey einen weichen Charakter mit Aromen von Früchten, Schokolade, Kaffee, Vanille und süßen Gewürzen.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

23. RANGER CREEK



Vor über einem Jahrzehnt wurde das Unternehmen „Ranger Creek Brewing & Distilling“ von drei leidenschaftlichen Whiskey-Trinkern in San Antonio, Texas, gegründet. Die Natur und die klimatischen Bedingungen in diesem Teil von Nordamerika waren für die Gründer die ideale Umgebung, um einzigartige Produkte zu kreieren. Hergestellt aus texanischem Mais und traditionell zweifach in Kupferbrennblasen destilliert, entstehen so besonders weiche und süße Bourbon Whiskeys mit einem langen Abgang. Der Ranger Creek .36 ist das Flaggschiff der Brennerei und wurde bereits mehrfach ausgezeichnet. Erschaffen aus 70% Mais, 16% Roggen und 14% Gerste lagert der Whiskey für ca. 2,5 bis 3 Jahre in handverlesenen Eichenfässern und verführt mit Noten von Vanille, rauchiger Eiche, Butterscotch, Karamell und Zimt.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut

24. GUN FIGHTER (GOLDEN MOON DISTILLERY)



Dieser besondere Gun Fighter Bourbon Whiskey wird in Tennessee destilliert und von der Golden Moon Distillery in Colorado abgefüllt. Diese wurde im Jahr 2008 von Stephen Gould und Dr. Karen Knight in der Stadt Golden im US-Bundesstaat Colorado gegründet. Sie verfolgen das Ziel, hochwertige Spirituosen unter Verwendung der besten verfügbaren Zutaten und nach traditionellen, handwerklichen Produktionsverfahren aus dem 19. Jahrhundert zu produzieren. Für die Herstellung des Gun Fighter Whiskeys wird eine Kombination aus 64% Mais, 30% Roggen und 6% Gerste verwendet. Die Lagerung erfolgt für 13 Jahre in neuen amerikanischen Eichenfässern. Der hochwertige Bourbon besitzt einen besonders weichen und reichhaltigen Charakter mit Noten von Vanille, Karamell, Eiche, braunem Zucker und Pfeffer.

Whisk(e)y

Datum

Aroma

Farbe



wenig

Süße

viel



wenig

Frucht

viel



wenig

Würze

viel



wenig

Torf

viel



Abgang

Anmerkung

Gesamtbewertung

schwach



sehr gut



Hersteller:

Vita Dulcis GmbH

Hauptstr. 12 | 84576 Teising | Deutschland

Tel.: +49 86 33 - 90 499 0

Mail: info@vita-dulcis.de

www.vita-dulcis.de



SCAN ME

[Facebook.com/vitadulcis.de](https://www.facebook.com/vitadulcis.de)

Instagram: [@vitadulcisde](https://www.instagram.com/vitadulcisde)